

Silhouetten Schweiz: Schnee und Ehrungen

Der Eröffnungs-Wettkampf der Schweizer Silhouetten-Schützen fand bei wirrem Wetter statt. Beim Training am 21. Mai in Andermatt setzte Schneetreiben ein, bis die Schneedecke 20 cm Höhe erreichte.

Als letztes Auto erklimmte die Schöllenen-Schlucht der Wagen der Firma Wüthrich mit dem Besitzer am Steuer und dem Werkstattchef Gerber als Ballast im offenen Kofferraum. Die beiden brachten die Silhouetten-Ausführung ihrer Kipplauf-Pistole auf den 1.600 m hoch gelegenen Platz.

War das Training durch heftiges Schneetreiben am Morgen auf 100 Meter limitiert, konnte am Nachmittag auf alle Distanzen geschossen werden.

Der Samstag entschädigte dann durch herrlichen Sonnenschein und tiefblauen Himmel. Vielleicht war es der tollen Stimmung zuzuschreiben, daß hervorragende Resultate geschossen wurden.

Ludwig Dreilich siegte mit 38 Treffern bei Feldpistole mit Glas (stehend!) und seine Frau Marcela bei Unlimited Großkaliber mit dem Maximum von 40

Treffern. Auch der erste Einsatz der englischen Excalibur in der Production-Klasse reichte Guido J. Wasser zu einem 2. Platz hinter Albert Ramrath. Am Abend beim Fondue für die rund 50 Starter wurden verdiente Schützen geehrt.

Bodo Hauch und Muriel Erbrech sind den meisten Silhouetten-Schützen als Seele der Wettkämpfe im Elsaß bekannt. Sie organisierten nicht nur viele Wettkämpfe und Trainings, sondern besorgten Unterkünfte und betreuten die Schützen rund um die Uhr. Dies honorierten

zehn Mitglieder der „Metall Silhouetten Schützen Schweiz“ an einem Wettkampf Ende Mai in Andermatt.

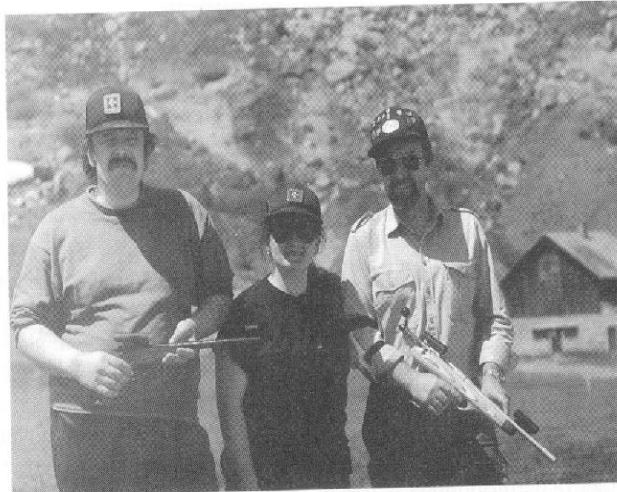
Sie überreichten ihnen einen Wechsellauf für ihre Contender-Pistole im Kaliber 7x49 GJW. Dieser wurde von Bullberry in Utah gefertigt und bei Grünig & Elmiger mit Visierteilen von Anschütz, Lansing und G&E versehen und graviert. Neben einer Widmung stehen die Namen der Spender auf dem Lauf, um zu dokumentieren, daß die viele Arbeit von Bodo Hauch und Muriel Erbrech von den

caliberclub 4/93

Schützen nicht als selbstverständlich angesehen wird.

Praktischerweise wurde eine 100er Schachtel Munition gleich mitgespendet, so daß die Geehrten die Waffe im Training – bei 20 cm Schnee – gleich einsetzen konnten.

Nach dieser Aktion von gut betreuten Einzelschützen ehrte die „MSSS“ als offizielle Vereinigung der schweizer „Silhouetten“ Albert Ramrath. Der Vorstand bezeichnete ihn als „Vater des Silhouetten-Schießens im deutschsprachigen Raum“. Die heutigen Silhouetten-Aktivitäten in Deutschland, Holland, Belgien, Österreich und der Schweiz sind ohne seine engagierte Vorarbeit nicht denkbar. Zuerst als Einzelkämpfer und Gründungsmitglied der europäischen Silhouetten-Vereinigung AETSM, danach langjähriger Bundesreferent des BDS holte er erstmals



Bodo Hauch, Muriel Erbrech und Albert Ramrath vor dem Schießplatz in Andermatt (v.l.n.r.).

die Europameisterschaft nach Deutschland. Nach zehn Jahren setzte er sich als Offizieller zur Ruhe, um nur noch schießen zu können und mehr Zeit für seine Familie zu haben. In der kurzen Laudatio wurden vor allem sei-

ne schützenfreundlichen Entscheidungen hervorgehoben. Unter donnerndem Applaus der anwesenden 50 Schützen wurde Albert Ramrath zum Ehrenmitglied der Metall Silhouetten Schützen Schweiz ernannt. (gju)